

Über das Buch

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Bedeutung des Drumsets in der modernen Musik vom Rock bis hin zum Jazz ständig weiterentwickelt, sodass es mittlerweile zu einem der wichtigsten Instrumente geworden ist. Das Streben der Musiker, die einzelnen Musikrichtungen stets weiterzuentwickeln, führte zu neuen Musikstilen mit charakteristischen Spielstilen und Spieltechniken. Drummer wie Jon Bonham, Billy Cobham, Tony Williams, Elvin Jones, Steve Gadd, Terry Bozzio, Vinnie Colaiuta u.v.a. haben diese Entwicklung entscheidend geprägt und mit ihrer Spielweise ganze Schlagzeuger-Generationen beeinflusst und angeregt.

Dieses Buch fasst die wichtigsten Dinge des modernen Schlagzeugspiels systematisch zusammen und gibt dir die Möglichkeit, alle wichtigen Stilrichtungen zu erlernen.

Ein Grund dafür, warum viele gute Drummer irgendwann wirklich ganz hervorragende Schlagzeuger wurden, ist der, dass sie zu einem bestimmten Zeitpunkt in ihrer musikalischen Entwicklung begannen, sich darauf zu konzentrieren, was **sie selbst** spielen und musikalisch ausdrücken wollten, anstatt ständig nur ihre Vorbilder zu kopieren. Ziel dieses Buches ist es daher auch, dir eine Basis für die Entwicklung deines eigenen zukünftigen Stils zu geben und dich mit vielen Anregungen dahingehend zu unterstützen.

Damit du möglichst viel Spaß mit diesem Buch und deinem Schlagzeug hast, gebe ich dir zu Beginn ein paar Tipps für die Arbeit mit **MODERN DRUMMING 1**.

- **MODERN DRUMMING 1** ist so aufgebaut, dass du dich nicht mit trockenen Übungen herumquälen musst, sondern sehr schnell Rhythmen und Fill Ins am Drumset spielst und gleich „Musik machst“.
- Du musst dir die einzelnen Kapitel nicht unbedingt der Reihe nach vornehmen. Ganz nach deinem Können kannst du dir die Teile heraussuchen, die dich interessieren.
- Sofern du eher Schlagzeug-Einsteiger bist oder auch feststellen möchtest, auf welchem spieltechnischen Niveau du dich momentan befindest - wie sieht es z.B. mit dem Notenlesen aus? -, solltest du **gleichzeitig** mit den **Grundlagen** und den **Teilen 1** und **2** beginnen. Dort wirst du nach einigen Basisübungen auf die Arbeit mit **Teil 3** und den **Play along-Songs** hingeführt.
- Bist du dagegen absoluter Schlagzeug-Anfänger, solltest du mit **MODERN DRUMMING BASICS** beginnen, dem Vorstufen-Lehrgang zum Band **MODERN DRUMMING 1**.

So, jetzt geht's los.

Viel Spaß mit **MODERN DRUMMING Band 1**.

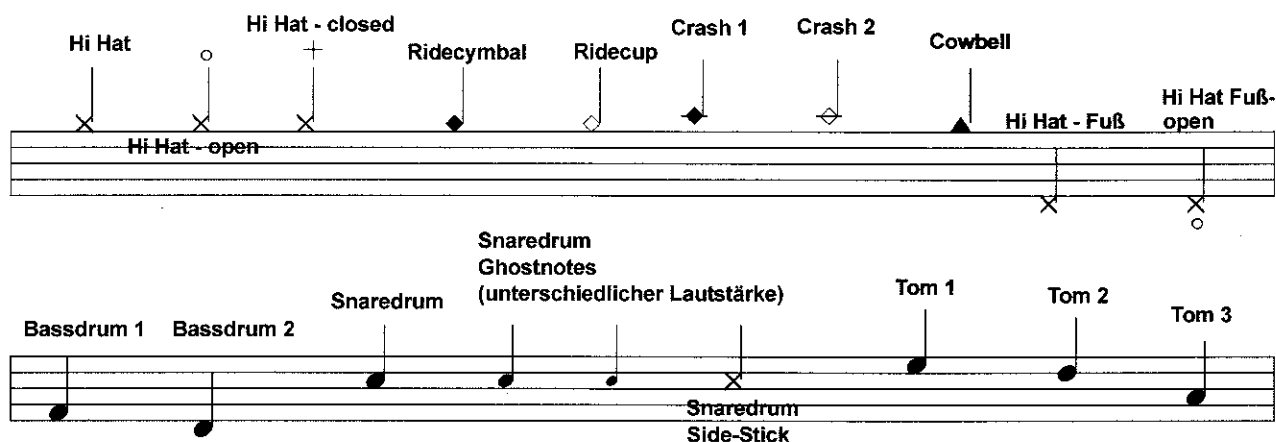
Diethard Stein

Hier noch ein paar spezielle **Tipps zum Stimmen:**

- Wie hoch oder tief du die Trommel stimmst, hängt **letztendlich von deinem persönlichen Geschmack** ab und natürlich auch davon, welchen **bestimmten Schlagzeugsound** du erreichen möchtest.
- Klingen die Trommeln zu lange nach, entstehen also **zu viele sogenannte Obertöne**, kannst du mithilfe von **Klebeband und Papiertaschentüchern**, die du in der Regel auf der Oberseite des Schlagfells der jeweiligen Trommel **anbringst**, einen „**trockeneren**“ Sound erreichen.
- Unerwünschte Obertöne bei der Snaredrum kannst du **mittels eines Dämpfungsringes** - erhältlich in allen Schlagzeugläden - beseitigen. Der **Sound wird insgesamt „trockener“**.
- Die Toms sollten in der Regel entsprechend ihrer Größe **gestimmt sein**. Dabei ist das kleinste Tom am höchsten und das Standtom am tiefsten **gestimmt**. **Achte dabei darauf**, dass die Tonhöhe vom kleinsten Tom bis zum Standtom **gleichmäßig abfällt**.
- Um einen vollen, satten und knackigen Bassdrum-Sound zu bekommen, spannst du das Schlagfell **relativ locker auf** und legst zur Abdämpfung eine **kleine Decke in die Trommel**. Für diesen modernen Sound ist es wichtig, in das Resonanzfell ein **kleines, rundes Loch** zu schneiden.

Die Schlagzeugnotation

Jedes Schlaginstrument hat im fünflinigen Notensystem seine bestimmte Position.



R= rechte Hand

L= linke Hand

Dynamik: Darunter versteht man die jeweilige Lautstärke beim Spielen.

Dynamikbezeichnungen: p = piano (leise)

mf = mezzoforte (mittellaut)

f = forte (laut)

Das Verhältnis zwischen den einzelnen Stufen ist relativ. Zu jeder Stufe gibt es noch Unter-einheiten wie z.B. pp = pianissimo (sehr leise) oder ff = fortissimo (sehr laut).



crescendo = gleichmäßig lauter werden



decrescendo = gleichmäßig leiser werden

452

1 e + a 2 e + a 3 e + a 4 e + a 1 e + a 2 e + a 3 e + a 4 e + a
 R R L R R L R R L R R L R R L R R L

453

454

1 e + a 2 e + a 3 e + a 4 e + a 1 e + a 2 e + a 3 e + a 4 e + a
 R L L R L L R L L R L L R L L R L L R L L

455

456

1 e + a 2 e + a 3 e + a 4 e + a 1 e + a 2 e + a 3 e + a 4 e + a
 L R L L R L L R L L R L L R L L R L L R L L

457

458

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

Fill Ins: Sechzehntelnoten

Snaredrum und Toms und Bassdrum, HHF

Bei den nachfolgenden Fill Ins kommt die **Bassdrum** hinzu. Außerdem werden die Patterns mit unterschiedlichen Handsätzen gespielt, die auf den Paradiddle-Übungen im Kapitel **Rudiments** (S. 158) basieren.

Übertipp: Probiere bei den einzelnen Patterns verschiedene Handsätze und auch Aufteilungs-möglichkeiten am Drumset aus.

637

R L R R L R R L R R L R

638

R L L R L L R L L R

806

L R L

807

R L R L L R R L

808

R L R L R R L R L R R L R L R L

809

R L R L R L R L R L R L R L

810

R L L R R L R L L R R L R L L R R L R L L R R L

811

L L R L R L L R L R L L R L R L L R L R L

812

R L R L L R L R L L R L R L L R

813

R L R L R L R L R L R L R L L

814

R L L R R L R L L R R L R L L R R L R L L R R L